



BBU-Pressemitteilung 24.08.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU kritisiert strahlende Wasserentsorgung in Japan / Samstag (26.8.23) Demonstration in Frankfurt

(Bonn, Berlin, Frankfurt, 24.08.2023) Mit Unverständnis und scharfer Kritik hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) auf die begonnene Einleitung von radioaktiv verseuchten Abwässern der Atomkatastrophe in Fukushima (2011) ins Meer reagiert. Der BBU weist darauf hin, dass am Samstag (26. August 2023) in Frankfurt eine Demonstration gegen diese unglaubliche Meeresverseuchung stattfindet.

Die Demonstration beginnt am Samstag um 15 Uhr auf dem Rathenauplatz in Frankfurt. Veranstalter ist die Koreanische Friedensgruppe in Frankfurt.

Quelle: <https://transition-darmstadt.de/Veranstaltung/demo-in-frankfurt-gegen-radioaktiv-verseuchtes-abwasser-in-fukushima>

Udo Buchholz vom Vorstand des BBU kann es kaum glauben, dass gerade in einem Land wie Japan so rücksichtslos mit dem Meer, mit den Tieren im Meer und mit dem Menschen, die von dem Meer und den Meerestieren leben, umgegangen wird. „Gerade Japan kennt die Auswirkungen radioaktiver Verseuchungen. Die Atombombenabwürfe über den japanischen Städten Hiroshima und Nagasaki waren extreme Katastrophen für die Bevölkerung, ebenso der massive Atomunfall in Fukushima. Vor diesem Hintergrund ist es unbegreiflich, dass die japanische Regierung die Freigabe des verseuchten Wassers aus Fukushima genehmigt hat.“

In einer Stellungnahme schreibt der Korea-Verband (mit Sitz in Berlin): „Wir sind besorgt, dass sich die Methode der Verklappung radioaktiv verseuchten Abwassers ins Meer etabliert und als bequemste Reaktion auf zukünftige Atomunfälle, oder sogar zur regulären

Entsorgung, anerkannt wird. Die radioaktive Verseuchung der Meere ist ein Problem, welche das gesamte Ökosystem und Menschheit betrifft.“

Quelle: <https://koreaverband.de/blog/2023/07/05/radioaktive-verseuchung-der-meere-bei-fukushima-steht-kurz-bevor>

Der BBU teilt die Befürchtungen des Korea-Verbandes und fordert ebenfalls, dass radioaktiv verseuchtes Wasser nicht in den Meeren verklappt werden darf. Grundsätzlich fordert der BBU, in dem auch die Bürgerinitiativen der Atommüll-Standorte Ahaus und Gorleben organisiert sind, die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und aller Uranfabriken. Und der BBU betont: „Die Nutzung der Atomenergie ist kein Beitrag gegen die Klimakatastrophe. Im Gegenteil: Jegliche Nutzung der Atomenergie ist mit Gefahren verbunden und führt immer wieder zu Verseuchungen und Katastrophen.“

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.